

Medienmitteilung

Ein globaler Standard zur Messung von Emissionen: Wie die Schweiz nachhaltigen Investitionen zum Durchbruch verhelfen könnte

(Zürich, 23. März 2021) – Die Nachhaltigkeits-Bewertung eines Konzerns hängt zu oft von seinem Standort und der Methode ab, mit der gemessen wird. Die neueste foraus-Publikation fordert einen globalen Standard zur Messung von Treibhausgasemissionen einer Firma, damit nachhaltiges Investieren einfacher und transparenter wird. Eine neue Allianz, initiiert durch die Schweizer Regierung, soll diese Bemühungen vorantreiben. Als wichtiger Finanzplatz kann die Schweiz eine führende Rolle in der Etablierung von nachhaltigen Investitionen einnehmen.

Einheitliche Daten für glaubwürdige Vergleiche

Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Akademie, Klimabewegung und Regierung hat foraus heute seine neueste Publikation *Counting Emissions Along with Dollars* lanciert. Der Autor Fabio Keller fordert die Schweizer Regierung dazu auf, eine neue Allianz namens Swiss Connection for Climate Accountability (SCCA) mit Firmen, Universitäten und der Zivilgesellschaft zu gründen. Die Allianz soll drei Ziele verfolgen.

Erstens soll die SCCA in der Schweiz einen verbindlichen Buchhaltungsstandard für Treibhausgasemissionen testen und etablieren. Würde einheitlich gemessen, erhielten InvestorInnen die notwendigen Informationen, um Firmen glaubwürdig zu vergleichen und könnten so in jene Unternehmen investieren, die am nachhaltigsten wirtschaften.

Zweitens würde ein verbindlicher Standard dazu dienen, das europäische Emissionshandelssystem (EU-ETS) auszuweiten. Heute werden nur rund 40 Prozent aller Emissionen gehandelt. "Aktuell erfasst das System nur einzelne Bereiche, zum Beispiel die Schwerindustrie", betont Autor Keller. Mit einem Buchhaltungs-Standard für Firmen mit komplexen Lieferketten könnte eine der wichtigsten Voraussetzungen geschaffen werden, um die Emissionen weiterer Wirtschaftssektoren zu handeln.

Drittens soll auf internationaler Ebene die SCCA beim Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) einen Bericht über das Potenzial eines globalen Standards einfordern. "Mit seinem exzellenten Ruf hat das IPCC in der Vergangenheit schon Umweltthemen auf die Agenda der grossen Klimakonferenzen gebracht. Ein IPCC Special Report ist ein realistischer erster Schritt in die Richtung eines globalen Standards", so Keller.

Der Zeitpunkt ist ausgezeichnet

Seit Anfang 2020 ist die Schweiz Mitglied des EU-ETS. Ende 2020 hat die Europäische Kommission eine Initiative lanciert, die das Emissionshandelssystem auf weitere Sektoren ausweiten will. Weiter erarbeitet der Bundesrat derzeit einen Entwurf, um Nachhaltigkeits-Reportings für grosse Firmen obligatorisch zu machen. Schliesslich hat die International Financial Reporting Standards (IFRS) Foundation, die Organisation hinter den globalen Finanzbuchhaltungsstandards, eine breite Offensive für Nachhaltigkeitsreportings gestartet und im März 2021 weiterentwickelt. Die Schweiz müsste das Rad also nicht neu erfinden, sondern könnte bestehende Methoden nutzen und international vorantreiben.

Weshalb die Schweiz?

Die Schweiz hat einen bedeutenden Finanzplatz, eine gesellschaftlich verankerte Kompromisskultur und wendet auf staatlicher Ebene bereits marktbasierende Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel an. Ausserdem ist es das erklärte Ziel der Regierung, dass die Schweiz stärker als nachhaltiger Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird. Mit der Lancierung der SCCA würde die Regierung dieser Absicht Taten folgen lassen.

Lesen Sie die Publikation «Counting Emissions along with Dollars. How the Swiss Connection for Climate Accountability could help reduce global emissions with an international GHG accounting standard» [hier](#).

Kontakt:

Fabio Keller, Autor

fabio.keller@bluewin.ch | +41 79 964 47 22

Riccardo Bussmann, foraus Kommunikationsleiter

riccardo.bussmann@foraus.ch | +41 79 427 72 93

Über foraus - Forum Aussenpolitik

Der unabhängige Think Tank foraus publiziert wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen in Form von Diskussionspapieren, Kurzanalysen sowie Blogposts und veranstaltet hochkarätige Debatten mit dem Ziel, innovative Lösungen für die Aussenpolitik von morgen zu schaffen. foraus wurde 2009 gegründet und verfügt als gemeinnützige Grassroots-Organisation über ein umfassendes, schweizweites sowie internationales Netzwerk von Ehrenamtlichen.

Badenerstrasse 431

CH-8003 Zürich

+41 44 501 68 65

office@foraus.ch

www.foraus.ch